



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt

Datum: Mittwoch, 06.03.2024

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:28 Uhr

Ort: Aula der Antoniuschule, Antoniusstraße 5 – 7, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 25.01.2024 – öffentlicher Teil –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Fortschreibung des Gleichstellungsplans für die Jahre 2024 – 2028
Vorlage: 2024/0061
- 5 Aufnahme eines weiteren Schwerpunktes für das Beckumer Integrationsmanagement
– Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2023
Vorlage: 2024/0060
- 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 25.01.2024 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Karin Burtzlaff

CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

Theresia Gerwing

CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Dagmar Halbach-Thien

Vertretung für Frau Ulrike Spiggelkötter

Isabel Schröder

Vertretung für Herrn Klaus Schöttler

SPD-Fraktion

Felix Brinkmann

Hubert Kottmann

SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Heinz Jürgen Meyer

Sven Schneider

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ute Zeyn

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Patrick Schwerte

FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Gregor Stöppel

Vertretung für Frau Britta Kadatz

FDP-Fraktion

Karl-Heinz Przybylak

Beratende Mitglieder

Silvia Böning Antunes

Verwaltung

Monika Björklund

Maria Heumann

Marei-Liselotte Radke

Olaf Schulte

Arnulf-Alexander Sonnenburg

Kristina Wegge

Nicht anwesend

CDU-Fraktion

Christian Weber

CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Klaus Schöttler

Ulrike Spiggelkötter

FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Britta Kadatz

Beratende Mitglieder

Thomas Feldmann

entschuldigt

Kirsten Zander

Protokoll

Frau Burtzloff eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es liegen keine Anfragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 25.01.2024 – öffentlicher Teil –

Es werden keine Einwendungen erhoben.

3 Bericht der Verwaltung

Kurzer Überblick zur Situation geflüchteter Menschen in Beckum

Herr Schulte berichtet in der Regel wöchentlich zu den Zahlen der geflüchteten Menschen aus der Ukraine und anderen Ländern und den offiziellen Zuweisungen der Bezirksregierung Arnsberg an den Verwaltungsvorstand, aber auch an die Fraktionsvorsitzenden und an den Vorsitzenden des Integrationsrates. Derzeit leben 560 Personen aus der Ukraine in Beckum. Im Jahr 2023 wurden der Stadt Beckum 25 ukrainische Personen durch die Bezirksregierung Arnsberg zugewiesen. Im Jahr 2022 waren es über 125 Personen, im Jahr 2024 bisher 2 Personen. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2023 insgesamt 71 Personen aus anderen Ländern zugewiesen.

Von den 5 zur Unterbringung zur Verfügung stehenden Übergangwohnheimen wird derzeit 1 Übergangwohnheim saniert. Im neuen Übergangwohnheim an der Römerkampfbahn sind 40 Plätze frei. In der Rolandschule, in der allein reisende Männer untergebracht sind, gibt es keine freien Kapazitäten.

Zum aktuellen Thema „Bezahlkarte“ hat Herr Schulte noch keine näheren Informationen.

Frau Zeyn fragt, ob es möglich ist, dass sich einzelne Kommunen gegen die Bezahlkarte entscheiden. Herr Schulte antwortet, dass er hier gegensätzliche Informationen hat und daher keine Aussage treffen kann. Sinn macht die Bezahlkarte seiner Ansicht nach aber nur, wenn alle Kommunen mitmachen.

Wohngeld

Herr Schulte berichtet, dass die Wohngeldreform 2023 zum erwarteten Anstieg der Fallzahlen und zu einer deutlichen Mehrbelastung der Wohngeldstelle geführt hat. Das hat zur Folge, dass Antragstellende oft lange auf die Entscheidung warten müssen. Dies führt zu Recht zu Unzufriedenheit. Herr Schulte erläutert, dass an dem Problem weiter gearbeitet wird. Es werden Arbeitsabläufe angepasst, um die Bearbeitungsdauer zu verkürzen. Die Bearbeitungsdauer differiert je nach Komplexität des Falles. Neues Personal wurde bereits eingestellt. Derzeit ist keine weitere Personalaufstockung geplant.

Er rechnet die Bearbeitungsdauer ab Vollständigkeit des Antrages, was zu Nachfragen bei Herrn Meyer und Herrn Brinkmann führt, da es bereits Wochen oder Monate dauern kann, bis mitgeteilt wird, welche Unterlagen fehlen. Herr Schulte bestätigt, dass auch in der Kommunikation Verbesserung nötig ist.

Er schlägt vor, sich dem Thema in einer der nächsten Sitzungen mit einem eigenen Tagesordnungspunkt zu widmen, was von den Ausschussmitgliedern begrüßt wird.

Ehrenamtsplattform

Herr Schulte freut sich, berichten zu können, dass die Stadt Beckum Netzwerkpartnerin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V. (Bagfa) und zugleich vermittelnde Stelle bei der Engagement-Plattform der Aktion Mensch wird. In den nächsten 1 bis 2 Wochen wird es hierzu einen Pressebericht geben. Die Plattform wird auf der Homepage der Stadt Beckum eingebunden und steht allen Bürgerinnen und Bürgern ohne Anmeldung zur Verfügung, um ein passendes Ehrenamt zu finden. Vereine und Organisationen können nach unkomplizierter Registrierung ihre Gesuche eintragen. Die Ehrenamtskoordinatorin Frau Benjilany wird entsprechende Schulungen und Hilfestellungen anbieten. Das Thema wird in einer der nächsten Sitzungen noch ausführlich aufgegriffen werden.

Integrationsmanagement

Frau Radke berichtet vom 5. Treffen des Netzwerkes Integration am 28.02.2024. Im Mehrgenerationenhaus haben sich circa 30 bis 40 Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner getroffen. Der Caritasverband und der Verein be Ukraine e. V. haben sich und ihre Arbeit näher vorgestellt. Die Einführung einer Bezahlkarte war ebenfalls Thema. Hier will man eine Stellungnahme abgeben. Die gebildeten Arbeitsgruppen zu den Schwerpunkten „Kontakt mit städtischen Behörden“ und „Zusammenleben gestalten in der Freizeit“ haben sich bereits mehrfach getroffen. Wenn Ergebnisse vorliegen, werden diese präsentiert.

Weiter wird die Bildung eines ehrenamtlichen Sprachmittlerpools für Beckum überlegt. Auf Kreisebene gibt es einen solchen bereits. Hier bietet sich vielleicht die Nutzung der zuvor erwähnten Ehrenamtsplattform an.

Belange von Menschen mit Behinderung

Frau Björklund weist auf den Welt-Down-Syndrom-Tag am 21.03.2024 und die mitgebrachten Flyer hin. Das Tragen unterschiedlicher oder bunter Socken an diesem Tag setzt ein Zeichen für Inklusion und menschliche Vielfalt.

Gleichstellung

Am heutigen Tag ist der Equal Pay Day. Frau Björklund gibt einige Erläuterungen zu diesem Aktionstag, der auf die Lohnungerechtigkeit zwischen Frauen und Männern aufmerksam macht.

Frau Björklund weist auf den Internationalen Frauentag am 08.03.2024 hin. Traditionell gibt es an diesem Tag eine Kabarettveranstaltung im Stadttheater. In diesem Jahr findet aber keine statt, da Frau Björklund eine solche Veranstaltung zu wenig ist. Stattdessen werden die ganze Woche über Aktionen durchgeführt.

Die Feinjustierung für den Frühjahrsempfang des Kreisfrauenforums läuft auf Hochtouren, daher kann Frau Björklund noch keine Details oder einen Einladungsflyer präsentieren. Das Thema wird „female financing“ sein, hierzu wird es einen interessanten Fachvortrag geben.

Frau Björklund thematisiert, dass der angekündigte Tagesordnungspunkt zur Istanbul Konvention nicht auf der Tagesordnung steht. Die Frist für die Vorlage konnte aufgrund eines mehrwöchigen Ausfalls ihrerseits und vollen Terminkalendern auch bei den Kolleginnen der Frauenberatungsstelle nicht eingehalten werden. Trotzdem werden Feinabstimmungen getroffen, sodass im Juni nicht nur Planungsinhalte bekannt gegeben werden können, sondern auch von ersten Maßnahmen berichtet werden kann. Natürlich arbeitet der Runde Tisch weiter, der entsprechend der Istanbul Konvention umbenannt wurde in „Runder Tisch zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt im Kreis Warendorf“.

Die Kreisgleichstellungsbeauftragte Frau Diekhoff hat den Auftrag, die anonyme Spurensicherung im Kreis zu installieren; auch dieser Bereich gehört inhaltlich zur Istanbul Konvention.

Letztlich gibt Frau Björklund einen Ausblick auf den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2024. Hier wird es eine Aktionswoche geben, konkrete Informationen gibt es aber noch nicht.

4 Fortschreibung des Gleichstellungsplans für die Jahre 2024 – 2028

Vorlage: 2024/0061

Herr Sonnenburg stellt sich kurz vor. Frau Burtzloff stellt zum Punkt 7.1.1 – Genderkompetenz – eine Frage zu dem Aus-, Fort- und Weiterbildungskonzept. Die Entwicklung eines solchen Konzeptes ist auch aufgrund des Personalentwicklungskonzeptes gefordert. Aber dieses soll ja neu erstellt werden. Herr Sonnenburg antwortet, dass das Personalentwicklungskonzept bis 2020 vorgesehen war und stark erneuerungsbedürftig ist. Derzeit ist ein neues Konzept in Planung, in dem das Thema Fortbildung festgeschrieben wird. Hier wird ein Augenmerk auf Frauen und auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelegt.

Herrn Meyer fällt auf, dass Leitungsfunktionen oft mit Männern, die Stellvertretungen oft mit Frauen besetzt sind und fragt nach den Gründen. Herr Sonnenburg betont, dass jede Stellenbesetzung immer ein Einzelfall ist und davon abhängt, wer sich bewirbt. Die hohe Zahl weiblicher stellvertretender Fachdienstleitungen ist natürlich interessant und erlaubt vielleicht einen Ausblick auf die Zukunft.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlage zur Vorlage beigefügte 1. Fortschreibung 2024 – 2028 zum Gleichstellungsplan wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeänderte Beschlussempfehlung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

5 Aufnahme eines weiteren Schwerpunktes für das Beckumer Integrationsmanagement – Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2023
Vorlage: 2024/0060

Herr Przybylak erläutert einleitend den Antrag der FDP-Fraktion.

Herr Schulte erläutert aus Sicht der Verwaltung, dass alle Handlungsfelder bedeutsam sind und im Rahmen des Integrationsmanagements bearbeitet werden. Aufgrund knapper Zeitressourcen ist die Priorisierung nötig. Die Konzeption des Beckumer Integrationsmanagements wurde bewusst in das Netzwerk Integration gegeben, denn hier sind Menschen versammelt, die beruflich oder ehrenamtlich an der Basis arbeiten und über das notwendige Wissen verfügen. Die Erarbeitung erfolgt auf Augenhöhe im Netzwerk, sodass es einen Systembruch bedeuten würde, dem Netzwerk die Schwerpunktsetzung vorzugeben. Da die verschiedenen Handlungsfelder ineinandergreifen, wird das Thema „Arbeit“, wenn auch nicht als Schwerpunkt, so aber bereits jetzt mitbehandelt.

Dies bestätigt Frau Radke. Durch die regelmäßigen Kontakte mit dem Jobcenter und dem Netzwerk Beruf und Bildung, die auch im Netzwerk Integration vertreten sind, gibt es immer wieder konkrete Ansatzpunkte für das Thema „Arbeit“. Für die betroffenen Frauen ist ihrer Erfahrung nach aber eher die Lebensorganisation und die Bewältigung von Traumata wichtig.

Frau Averdung streicht die Wichtigkeit des Themas „Arbeit“ für die Integration heraus. Sie kann den Antrag der FDP-Fraktion nachvollziehen, sieht aber auch, dass das Konzept ja bereits beschlossen wurde und nun so bleiben sollte.

Herr Schulte weist darauf hin, dass ein Schwerpunkt weichen muss, wenn ein neuer hinzugenommen wird. Er gibt Frau Radke Recht, dass die Grenzen zwischen den Schwerpunkten verschwimmen und vertraut auf die Kompetenz der Akteurinnen und Akteure im Netzwerk.

Herr Stöppel sieht den Antrag der FDP-Fraktion als sinnhaft an und in der Sache richtig begründet. Er sieht, dass im Ausschuss eigentlich Einigkeit in der Frage der Wichtigkeit des Themas „Arbeit“ herrscht. Er weist auf den letzten Absatz der Vorlage hin, wonach das Thema so bald wie möglich aufgegriffen werden soll. Dies vereint die unterschiedlichen Sichtweisen. Frau Zeyn betont ebenfalls die Wichtigkeit dieses Themas, sieht aber auch das Problem der fehlenden Ressourcen und schließt sich den Ausführungen der Verwaltung an. Frau Burtzlaff wirft die Frage auf, was es bedeutet, wenn die Umsetzung entsprechend der Vorlage „so bald wie möglich“ erfolgen soll. Auch Herr Przybylak bemängelt, dass ihm diese Zeitangabe zu schwammig ist. Frau Radke erklärt, dass sie selbst diese Entscheidung nicht trifft, sondern dass dies im Netzwerk erfolgt.

Frau Burtzlaff wirft noch einmal die Frage auf, ob ein Schwerpunkt wegfallen muss, wenn im Ausschuss ein weiterer beschlossen wird; worauf Herr Przybylak anmerkt, dass ein 4. Schwerpunkt oder eine 4. Arbeitsgruppe durch seine Fraktion nicht beantragt wurde, sondern dass das Thema mit aufgenommen wird. Herr Brinkmann wirft die Überlegung ein, ob das Netzwerk dem Beschluss des Ausschusses überhaupt folgen muss.

Herr Schulte stellt fest, dass in der Sache im Ausschuss eigentlich Einigkeit herrscht. Er sieht es positiv an, wenn man dem Netzwerk signalisiert, welche Themen dem Ausschuss wichtig sind, sieht aber trotzdem die Entscheidungskompetenz beim Netzwerk.

Frau Burtzlaff versucht, die angesprochenen Argumente in einem Kompromissvorschlag zusammenzufassen und zur Abstimmung zu stellen. Herr Przybylak macht jedoch deutlich, dass seine Fraktion den Antrag nicht zurückziehen wird, sodass die Abstimmung über den Antrag selbst erfolgt.

Beschlussvorschlag:

Für das Beckumer Integrationsmanagement wird ein weiterer Schwerpunkt, der Bereich der Arbeit, gemeinnützigen Arbeit und ehrenamtlichen Tätigkeiten, entsprechend dem Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2023 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt Ja 5 Nein 7 Enthaltung 1

	Gesamt	CDU	SPD	Grüne	FWG	FDP
Ja	5	4				1
Nein	7		4	3		
Enthaltung	1				1	
Gesamt	13	4	4	3	1	1

6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es werden keine Anfragen gestellt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 04.04.2024

gezeichnet
Karin Burtzlaff
Vorsitz

Beckum, den 28.03.2024

gezeichnet
Maria Heumann
Schriftführung